

Ferdinand Klein: Mit Janusz Korczak die Heilpädagogik gestalten. Zur Erinnerung an seinen 80. Todestag.

Herausgeber: Internationales Archiv für Heilpädagogik e.V., Trebnitz (Mark). 131 Seiten, 15.00 €. ISBN: 978-3-942484-49-7

Dieses 2. Erinnerungsbuch an den 80. Todestag des polnisch-jüdischen Arztpädagogen Dr. Janusz Korczak, das der Autor nun als Band 7 in der wissenschaftlichen Reihe des Internationalen Archivs für Heilpädagogik veröffentlicht hat, umfasst 6 wissenschaftlich fundierte und zugleich mit vielen praktischen Beispielen belegte Kapitel. Zunächst finden Leser:innen in den einleitenden Gedankenimpulsen deutliche Worte, warum in der (Heil)Pädagogik eine wissenschaftliche Bescheidenheit grundsätzlich geboten ist, zumal in einer humanistisch orientierten Pädagogik das individuelle Kind die Norm vorgibt und nicht die Verwissenschaftlichung der Pädagogik im Vordergrund stehen darf, weil dadurch immer das „Lebensganze“ aus den Angeln gehoben wird. Dann folgen nach einer Skizzierung des Lebens und Werkes von Korczak 4 Kapitel mit den inhaltlichen Schwerpunkten, was es heißt, das Recht jedes Kindes auf Achtung zu pflegen, jedes Kind in seinem Sosein anzunehmen, die Würde des Kindes zu achten, Kinder mit hoher Sensibilität in ihrer schwierigen Entwicklungsarbeit verständnisvoll zu begleiten, immer wieder Geduld zu bewahren, Achtsamkeit zu realisieren, wirkliche Partizipationsmöglichkeiten zuzulassen und zu fördern, kindeigene Ausdrucksformen zu verstehen und gleichzeitig die eigene Professionalität als Fachkraft zu vertiefen. Nur dadurch kann es zu einer sicheren Beziehungs-, Bindungs- und letztlich auch zu einer entwicklungsförderlichen und nachhaltigen Bildungsbasis kommen, doch vielfältige Tendenzen in der (Heil)Pädagogik lassen in der Vergangenheit und Gegenwart ein häufig anderes Bild erscheinen. Prof. Klein verbindet in den Kapiteln immer wieder neue Aspekte, indem Zitate aus Korczaks reichhaltigen Veröffentlichungen mit eigenen Gedanken und Fragen des Autors vernetzt sind, die Haltung der Fachkräfte in den Fokus gerückt wird, konkrete Beispiele in die leicht verständlichen Theorieausführungen eingebaut wurden und Querverbindungen zu einigen neuzeitlichen Denkern wie beispielsweise Albert Schweizer, Viktor E. Frankl, Paul Moor, Immanuel Kant, Johann Friedrich Herbart oder Martin Buber hergestellt werden. Im letzten Kapitel bietet der Autor unterschiedliche Reflexionen für eine gute (heil)pädagogische Praxis an. Klein sorgt mit seinem konsequenten Blick zurück auf das Leben, das Wirken und den Tod von Janusz Korczak für eine aktuell notwendige, gegenwartsbezogene Betrachtung der eigenen Haltung und der damit verbundenen Sichtweise auf das Kind sowie der praktizierten Umgangsform mit jedem Kind, um gegebenenfalls auch radikale Kehrtwendungen vorzunehmen, damit die Kinder, zusammen mit den (Heil)Pädagog:innen, den weiteren Weg einer lebensbejahenden und zugleich entwicklungsförderlichen Zukunft als Chance ergreifen können, ihr Leben und das Machbare in der Welt zum Wohle vieler zu gestalten. Diese Veröffentlichung gehört zweifelsohne zu den besten Publikationen, die sich mit dem Leben und Wirken von Janusz Korczak und dessen hohe Bedeutung für die allzeit gegenwärtige (Heil)Pädagogik auseinandersetzen.

Armin Krenz